F Ö R D E R U N G S A N T R A G

Für die Förderung eines externen Projekts nach Anhang 2 des Haushalts (hier: 2022) der verfassten Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen.

NAME DES PROJEKTS			
GIENNALE III - Das ist doch von oben gar nicht gewollt!			
Antragsteller*in	Zellkultur – Büro für angewandte Kultur und Bildung gUG		
Antragssumme in Euro	2500 €	**Gesamtkosten in Euro**	39.000 €

KONTAKTDATEN					
verantwortliche Person	Marco Rasch (Zellkultur gUG)				
Straße	Georg-Philipp-Gail Straße			**Hausnummer**	5
PLZ	35390	**Ort**	Gießen		
E-Mail-Adresse	info@giennale.de				
Telefonnummer	01623205038				

Giesen, 04.07.2022

Ort, Datum Unterschrift der Antragsteller*in

BESCHREIBUNG DES PROJEKTES

Konzeptbeschreibung und Ideenursprung:
Die GIENNALE ist ein soziokulturelles Kunstfestival in Gießen, das die Stadt seit 2017 alle zwei Jahre zum kreativen Zentrum Mittelhessens werden lässt. Eine Woche lang finden an verschiedensten Orten Gießens Performances, Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Installationen und partizipative Workshops statt. Die Kunst – ihre partizipativen Möglichkeiten und gesellschaftspolitischen Fragestellungen – bilden die Grundlage für eine stadtübergreifende soziokulturelle Vernetzung. Die aktive Einbindung einer Vielzahl an sozialen, kulturellen und bildungsrelevanten Einrichtungen dient der transkulturellen Begegnung und des Austauschs.

Die diesjährige GIENNALE findet vom 02.-10.09.2022 unter dem Motto "Das ist doch von oben gar nicht gewollt!" statt - ein Satz mit verschleierten Inhalten, Bedürfnissen und Möglichkeiten. Er ist bezeichnend für eine Gegenwart der Unterscheidung, ein Bruch in unserer Wahrnehmung von Realitäten, die vermeintlich nicht zusammengedacht werden können. Um der Konsequenz einer vermehrt uneindeutigen und zerklüftet-gelesenen Welt die Schönheit entgegen zu stellen, wollen wir die Unterscheidungen beleuchten, Ideen des Zusammenseins feiern und betonen, was das Leben in einer offenen, freiheitlichen und von Akzeptanz geprägten transkulturellen Welt für die Menschen eigentlich bedeutet. Nach 2 Jahren Pandemie will die GIENNALE ein Fest feiern und nicht zurück zur betonten Trennung, sondern das Gefühl der gemeinsamen Zukunft befeuern.

Wo soll das Projekt stattfinden?
Die GIENNALE III findet in Gießen in den Räumen der raumstation3539 eG, im Ulenspiegel, in Pits Pinte, in der Alten Kupferschmiede, in der Galerie 23 und der Werkstattkirche statt.

Wer setzt das Projekt um?
Die GIENNALE III wird von der Zellkultur gUG organisiert. Die Zellkultur besteht aus aktuellen und ehemaligen Studierenden der JLU. Die Zellkultur ist ein junges gemeinnütziges Unternehmen aus Gießen, das sich die direkte und aktive Kulturarbeit zum Ziel gesetzt hat. Wir schaffen Räume und Anlässe für Kommunikation und Begegnung, um Synergien zu schaffen und neue Wege zu eröffnen. Unser Anliegen ist es, mittels des In-Beziehung-Tretens, neue Perspektiven auf und Möglichkeiten für das „Dazwischen“ zu schaffen.

Warum ist das Projekt für Studierende interessant?
Der künstlerische Fokus liegt dabei auf der Präsentation junger Positionen regionaler und überregionaler Künstler*innen und Kollektive. Der Großteil der Ausstellungen ist kostenlos und dadurch für alle gleichermaßen zugänglich. In jedem Durchlauf ist die GIENNALE auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen, wodurch gesellschaftliches Engagement und aktive Gestaltung der eigenen Lebenswelt gefördert wird. Ebenso bietet das Festival Praktikumsplätze im Bereich Eventmanagement, Kunstvermittlung und Projektmanagement für Schüler*innen und Studierende in Gießen an. Die Projektleitung besteht ebenfalls mehrheitlich aus Studierenden.

Gibt es sonstige Einnahmequellen?
Die GIENNALE verfolgt kein kommerzielles Interesse & finanziert sich hauptsächlich über Fördergelder. Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan ist im Anhang.
Die Förderung dient zur Zahlung anfallender Kosten wie Honoraren, Fahrtkosten und Material der Künstler*innen.